

## **A n t r a g**

**der Fraktion DIE LINKE**

### **EntschlieÙung**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung  
- Drucksache 5/1541 -**

**Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landeshaus-  
haltsplans für das Haushaltsjahr 2011 (Thüringer Haus-  
haltsgesetz 2011 - ThürHhG 2011 -)**

**hier: Thüringer Hochschulen stärken**

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, bis zum Sommer 2011 einen Landeswissenschaftsplan zu erarbeiten.

Der Plan soll gemeinsam von allen Akteuren, der Landesregierung, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen erarbeitet werden.

Der Plan soll verbindliche Aussagen treffen:

- zur zukünftigen Entwicklung des Landes auf den Gebieten Wissenschaft und Forschung,
- zur Stärkung des Profils und der Förderung der Stärken der Hochschulen und Forschungseinrichtungen,
- zum Ausbau der Hochschulen unter Berücksichtigung der Demographiezahlen,
- zur Beförderung von Exzellenz und Konkretisierung hoch qualifizierter Bildung und Forschung,
- zur Stärkung der Forschung insgesamt (Grundlagen und angewandte Forschung) und Clusterbildung,
- zur Bündelung von Ressourcen und zur länderübergreifenden Zusammenarbeit,
- zur Stärkung der Hochschulautonomie und zum Abbau von hemmenden Regelungen,
- zu einer bedarfsgerechten Ausfinanzierung aller Wissenschaftseinrichtungen einschließlich des Hochschulbaus,
- zu dem Beitrag von Wissenschaft und Forschung zur Stärkung der einheimischen Wirtschaft und zur Beförderung der gegenseitigen Zusammenarbeit.

**Begründung:**

Der gegenwärtige Landeshochschulplan ist ausgelaufen, der Hochschulpakt mit dem Land läuft aus und die Haushaltsansätze 2011 beinhalten Einsparungen bei den Hochschulen. Bislang sind keinerlei Anzeichen für eine Erstellung eines neuen Landeshochschulplans zu erkennen. Angesichts der zukünftigen Aufgaben muss jedoch gemeinsam mit allen Akteuren an der Weiterentwicklung eines Wissenschaftslandes Thüringen gearbeitet werden. Die Herausforderungen der Wissensgesellschaft, die wirtschaftlichen Daten, die demographischen Zahlen und die Zukunft des Landes bedürfen einer einheitlichen Strategie.

Für die Fraktion:

Renner